

Der Bruch des Genfer Schulabkommens für Oberösterreich

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 19. August.

Die Morgenblätter berichten aus Rom: Trümpfend steht die „Polizeidirektion“, das Amt der Studierenden (Gangnam), mit, daß 7000 von den im Bericht vorherigen Jahren für das neue Schuljahr in Oberösterreich angemeldeten 10 000 Kindern für die politischen Schulen „geteilt“ worden seien. Daraus geht hervor, daß man auf politischer Seite die durch das bekannte Genfer Schulabkommen angeordnete Spracherziehung als heidnisch ansieht, obwohl nicht die Hälfte, vielmehr die Bestimmung zu erfüllen. Derjenige Kolonialist wird eine Besondere an den Volksschulen richten müssen, die allerdings erst im Dezember in Genf verhandelt werden konnte, da erst mit Beginn des neuen Schuljahres (1. September) sich ergeben wird, welchen Standpunkt die politischen Behörden offiziell einnehmen. Mehr die für das neue Schuljahr erlassenen Anordnungen zu den deutschen Schulen ist eine genaue Zahl noch nicht zu erfahren. Es dürfte ungefähr gut sein, wenn die „Polizeidirektion“ diese Zahl mit 9000 angibt. Das wären über 7000 Anordnungen weniger als im vorigen Jahre, ein „Erfolg“, den die Polen hauptsächlich durch die Einschränkung der Eltern, durch die Vermeidung von Aufständen und durch die Entlassung der Säter aus ihren Arbeitsstellen erzielt haben.

Verzicht eines Bombenattentates auf ein italienisches Konsulat

(Telegraphische Meldung)

Paris, 19. August.

Gegen das italienische Konsulat in Nancy wurde gestern nachmittags ein Bombenattentat verübt. Der Konsul konnte im letzten Augenblicke durch die Flucht entkommen, nachdem er und dadurch die Explosion der Bombe vermindert. Als gestern gegen 4 Uhr nachmittags der Konsul seine Wohnung betrat, erklärte er auf seinem Tisch ein kleines Handtäfelchen aus gelbem Leder, auf dem sich ein Blumenstrauch aus Rosen und Nelken befand. Bei näherer Betrachtung bemerkte er, daß aus dem Blumenstrauch Rauch aufstieg. Er entdeckte eine Zündschnur, die er sofort entzündete. Der Konsul verflüchtigte sofort die Polizei, die das Handtäfelchen mit großer Vorsicht in das prototypische Amt der Stadt brachte, wo festgestellt wurde, daß es eine Bombe in der Form von sieben großen Schokoladetafeln enthielt. Die Polizei sorgte nach dem Überbringen des Handtäfelchens, von dem sie bereits eine genaue Beschreibung erhalten hatte.

Neues Bombenattentat auf die amerikanische Gesandtschaft in Sofia

(Telegraphische Meldung)

Wien, 18. August.

Nach einer Meldung aus Sofia ist gestern Abend ein neues Bombenattentat auf die amerikanische Gesandtschaft verübt worden. Die Bombe explodierte zwischen dem Gesandtschaftsgebäude und dem Haus des Finanzministers. Verletzt wurde niemand. Mehrere verdächtige Personen sind festgenommen worden.

Die vermissten Honoluluflieger aufgefunden

(Telegraphische Meldung)

London, 19. August.

Die beiden an dem Pazifikflug beteiligten und vermissten Flieger „Bill Dornan“ und „O'Brien“ sind in der Gegend von Hawaii gefunden worden. Die beiden Flieger sind in der Gegend von Hawaii gefunden worden. Die beiden Flieger sind in der Gegend von Hawaii gefunden worden.

Die japanische Frau

(Nachdruck verboten)

Das Ideal, Mutter zu sein — Die Treue oberster Grundsatze — Keine Mitsprache — Ein Verzicht auf alle Vergnügen — Einmal und immer in Ehen.

von Dr. Max Funck.

Das Wort gleicht dem Kantopfer, der sich zum ersten Male auf die Welt niederläßt, und ist nach dem Bindung fürchtet, weggeworfen zu werden.

Das Wort ist die (Konjugation) lehrte: „Obwohl beide die dem Himmel (das ist die Frau), als an der niedrig wie die Erde (das ist der Mann)“. In diesem Auspruch liegt die Lage der japanischen Frau gekennzeichnet. Wir haben Frauen, die das Mädchen von seinen Vätern getrennt, um für die Zukunft als Gattin, Schwiegermutter und Mutter vorbereitet zu werden. Dieses Geheiß kam mit dem Buddhismus von China nach Japan. Doch schon frühzeitig kamte Japan, das Land der aufgehenden Sonne und der Naturfröhenheiten, den glücklichen Glanz des Frauenlebens.

Die ersten Keltenaten des frühen Japans haben Frauen vollauf, denn als Jüri Yamadada mit seiner Liebe anfangen, um das Krenzland zu unterjochen, ließ sein Weib, die Prinzessin Tokitschima, aus der Insel Kjusiu ein Bootmann fahren, die Stürme zu mildern, die der Flotte hinderlich sein könnten. Aber als die Flotte siegreich wieder heimkehrte, und der Jüri sein Weib auf der Insel immer noch offen ließ, rief er ihr zu: „Me Mama, ab!“ (ach geliebte Frau!) Das eroberte Land ließ von nun an „Mama“ Sturz wurde von Frauenhand erobert durch die Kaiserin Jingo, die erste Kaiserin der Welt, deren Reichthum nach der Fremdbildung des hiesigen Chinas.

Solche Frauen kennt Japan noch heute, weil die Frau noch Weib geblieben ist, ein edles, unverwundliches Weib, denn die heutigen Japaner wünschen ihrer Heimat keine Frauen, deren Sinn auf Unabhängigkeit und Selbständigkeit eingestellt ist.

In Japan, dem Lande der süßesten Träume, mußte jedes Mädchen, jeder Mann sein Mädchen, hat jede Landstroläher ihre Neben. Da haben wir die Tokima, die Mutter der Schwäne (Ziwi) Yamamoto, die sich selbst opferte, um ihren Ehemann zu retten, und eine andere, die Kaiserin Jingo, die Kaiserin, die nicht wurde, daß sie zu überleben bestrebt, um die Haus zu öffnen, damit er ihren Gemahl töten könne. Nach längerem Jagen gab sie Jagen Willen nach. Statt ihres Mannes legte sie sich selbst auf Lager und empfing so den Todesstreich des Sämannes. Das ist der herrliche Beispiel solcher Treue. So sind die Frauen des alten Japans, die von Dichtern und Schauspielern besungen, verehrt und angebetet werden. Auch das heutige Japan liebt sie.

Als ich gerade in Japan lebte, erließ der kaiserlich verordnete Kaiser ein Dekret, auf Grund dessen die gesamte Frauen-

Umschwung in China

Englands Sufarenritt und seine Folgen (Von unserem Sonderberichterstatter.)

London, 18. August.

Der Sufarenritt des Führers der chinesischen Nationalarmee, Tschiang Kai-schek, leitete nur Etappe in der großen Revolutionärbewegung, hat bereits eine Reihe von Folgen gesetzt, die einen völligen Umschwung der bisherigen Situation bedeuten. Tschiang Kai-schek ist, wie wir feinerzeit berichteten, in erster Linie an der Lösung Japans geknüpft. Der unaufrichtige Vorkampf der Sufarenritt nach dem chinesischen Nordosten, der die Positionen Tschiang Kai-scheks, des Schilling Japans, ernstlich gefährdet, hatte die japanische Regierung zu einem allfälligen Eingreifen veranlaßt. Mit japanischem Geld war die Armee Tschiang Kai-scheks geschaffen, mit japanischer Unterstützung versehen worden, und heranzüchtete Armee leitete, daß japanische Soldaten in der nordchinesischen Armee leitete. Was dies alles dem Vorkampf der Sufarenritt nicht aufzuhalten vermochte, entließ sich Japan zur Besetzung Scharungts, um damit Tschiang Kai-schek einen Fall zu geben.

Die Tschiang Kai-schek Regierung hat ihren Zweck erreicht. Tschiang Kai-schek, in der Kuomintang vor als Freund Japans verstanden, mußte gehen. Wenn nun nicht die Angelegenheiten trügen, nach Schanghai zurück zu gehen, so hätte er die Positionen der Sufarenritt. England ist es, das seine Zeit wieder einmal für gekommen hält, um nach all den schweren Niederlagen, die es auf dem chinesischen Kampffeld erlitten hat, die Situation für sich auszugleichen. Die Verhängung der beiden Flügel des englischen Flugzeuges, das angestiegen war, unterwarf die internationalen Beziehungen in Schanghai notabene, durch die Chinesen und die Regierung des Kuomintang-Ministers Wu, viele hoch wichtige staatspolitischen Objekte auszuliefern, was für die englische Befehlshaber unter dem Kommando des künftigen Reiches Chinesen nur ein willkommenes Veranlassen war, das sie für die Eingliederung in die Britische Commonwealth zu verwenden und die Briten einzuschließen, bevor sie in anderer Gefahr für das Verhalten der Kuomintang-Regierung in China und für die Beurteilung der durch den Sufarenritt Tschiang Kai-schek enthaltenen Lage durch die fremden Mächte in der Welt. Die Verhängung der beiden Flügel des englischen Flugzeuges, das angestiegen war, unterwarf die internationalen Beziehungen in Schanghai notabene, durch die Chinesen und die Regierung des Kuomintang-Ministers Wu, viele hoch wichtige staatspolitischen Objekte auszuliefern, was für die englische Befehlshaber unter dem Kommando des künftigen Reiches Chinesen nur ein willkommenes Veranlassen war, das sie für die Eingliederung in die Britische Commonwealth zu verwenden und die Briten einzuschließen, bevor sie in anderer Gefahr für das Verhalten der Kuomintang-Regierung in China und für die Beurteilung der durch den Sufarenritt Tschiang Kai-schek enthaltenen Lage durch die fremden Mächte in der Welt.

Die Japaner feiern jetzt die stürmische Offensive Tschiang Kai-scheks durch sein Eingreifen zum Eichen gebracht und später den Rückzug der Sufarenritt und damit den Sufarenritt Tschiang Kai-scheks veranlaßt hat, so hält England einsehend jetzt keine Chance mehr, um sich in der Lage zu befinden, die Situation in China zur Geringfügigkeit herabzusetzen. Wie es heißt, beabsichtigt England das Kuomintanggebiet in Schanghai durch eine Vereinbarung der gesamten Chinesenflotte sowie durch eine weitere Ausweitung bis zu 50 Kilometern in der Dürchführung zu erweitern, mit anderen Worten, die Briten werden die Kontrolle über die chinesischen Handelsflotte zu sichern. Eine bezweckende Maßnahme Englands wäre von einer vorläufig noch gar nicht übersehbaren Tragweite. Zu berücksichtigen ist, daß der zweifelhafte Hafen Chinas, Songkong, englische Kronkolonie

ist, England also durch die Weisheitsgemäßung Schanghai in der Lage wäre, fast den gesamten chinesischen Außenhandel zu kontrollieren. Vorläufig muß noch dahingestellt bleiben, wie die übrigen Fremdmächte sich zu einer bezweckenden Machterweiterung des englischen Einflusses am Pazifik stellen würden. Bei der engen Zusammenarbeit zwischen England und Japan, dem anderen wichtigsten Faktor im Fernen Osten, muß angenommen werden, daß Tokio von den englischen Absichten rechtzeitig unterrichtet wurde und daß es — wahrscheinlich auch nicht leer ausgehen wird. Jedemfalls bedeutet die neue Aktivität, die England in China entwickelt, einen völligen Umschwung der Lage und insbesondere für den chinesischen Nationalismus einen schmerzlichen Schlag.

Der chinesisch-englische Zwischenfall beigelegt?

London, 18. August.

Aus Schanghai bezogen Meldungen, daß zwischen den englischen und chinesischen Behörden eine Einigung über die Flucht der Flieger erreicht worden ist. Danach haben die chinesischen Behörden die Tragflächen des Flugzeuges heute nachmittag wieder zurückgegeben. Die britischen Truppen haben infolgedessen die Eisenbahnverbindungen nach dem Eichen wieder freigegeben. Das sieht so aus, daß die englische Einigung inzwischen durch die neuen Berichte überholt ist.

Die Beschießung Hankings

London, 18. August.

Die aus Schanghai bezogen Meldungen, daß zwischen den englischen und chinesischen Behörden eine Einigung über die Flucht der Flieger erreicht worden ist. Danach haben die chinesischen Behörden die Tragflächen des Flugzeuges heute nachmittag wieder zurückgegeben. Die britischen Truppen haben infolgedessen die Eisenbahnverbindungen nach dem Eichen wieder freigegeben. Das sieht so aus, daß die englische Einigung inzwischen durch die neuen Berichte überholt ist.

Hanking vor dem Fall?

London, 18. August.

Der Oberbefehlshaber der Streitkräfte in Hanking, General Goh, hat, wie aus Schanghai berichtet wird, alle für die Verteidigung der Stadt notwendigen Vorbereitungen getroffen. Seine Position wird aber als schwächer bezeichnet, da die Bevölkerung nach den bisherigen Erfahrungen mit der nationalchinesischen Beschießung mehr zu General Suntschung neigt. Unter den Amerikaner Truppen in Hanking soll es zu einer Wiedereingekommen sein. Zwei Divisionen sollen den Versuch gemacht haben, zur Nordsee überzugehen.

Weiterer Aufschub für Sacco und Vanzetti

London, 18. August.

Sacco und Vanzetti, die von der Gewährung eines weiteren Aufschubes für Sacco und Vanzetti, da nach einer Meldung aus Boston die Verteilung an den Obersten Gerichtshof in Washington zu appellieren gedenkt.

Schwere Unwetterkatastrophe in Mittelbaden

Karlsruhe, 19. August.

In den gelagerten Göttermittagsstunden ging über Mittelbaden ein außerordentlich schweres Unwetter, verbunden mit heftigen Regenschauern und starkem Gewitter, nieder. Am schwersten betroffen wurde dabei der westliche Teil des Marktes, wo eine Windböe ungeheuren Schaden an Häusern, Bäumen und Obstbäumen anrichtete. Die Zahl der Unfälle betrug eine große Anzahl. In der Gegend von Mittelbaden wurde ein dort spazierendes Ehepaar vom Unwetter überfallen. Das Ehepaar geriet unter einen umstürzenden Baum. Die Frau wurde getötet, der Mann leicht verletzt.

einer Frau, die ohne Familie und in freier Unabhängigkeit verheiratet, die Göttermittagsstunden ging über Mittelbaden ein außerordentlich schweres Unwetter, verbunden mit heftigen Regenschauern und starkem Gewitter, nieder. Am schwersten betroffen wurde dabei der westliche Teil des Marktes, wo eine Windböe ungeheuren Schaden an Häusern, Bäumen und Obstbäumen anrichtete. Die Zahl der Unfälle betrug eine große Anzahl. In der Gegend von Mittelbaden wurde ein dort spazierendes Ehepaar vom Unwetter überfallen. Das Ehepaar geriet unter einen umstürzenden Baum. Die Frau wurde getötet, der Mann leicht verletzt.

„Der Mann mit der Pfeife“

Dresden, Reichstraße in G. Z. G. Reichstraße.

„Man hat sich in der Bewegung.“ — Altmeyer's Stellung hätte keine hellere Freude gehabt, wenn er den Mann gesehen hätte, der diese Worte so glänzend ad oculos demonstriert: Douglas Fairbanks!

Der Mann mit der Pfeife, der Natur, schon als Dieb von Rognan ein famoser Interpret des weltgrößten Schauspielers, so illustriert er als Don Cesar, „Der Mann mit der Pfeife“ sich selbst. Es ist gleichsam, als mache er sich zum Spielzeug seiner selbst, als freue er sich über die eigenen Wunden und Narben. Es ist jaudice er über die Weltlichkeit seiner elstischen Glieder. Es ist bei ihm kein Gehen, kein Springen und Laufen, es ist ein geschmeidiges Gleiten, ein wippenbaldes Schweben, ein Schwärzen, ja fast ein Fliegen. Aus der dunklen Augenlider, der Nase und ein freigeschobenes Kinnchen durch den kindlichen Stolz der Augen. Es ist, als stüße fast Blut fest durch seine Adern und drohe ständig überzufahren, das wirbelt und pridet vor sprühendem Temperament — man möchte fast glauben, es sei eine Inmündigkeit, diese lobernde Jugendfeier zu fangen, oder zu dämmen. Und doch, gar guter Frauenversteher, zeigt sich er als ein Mann, der sich über die eigenen Wunden und Narben oder ein schmeigendes, süßliches Bräunen.

Das Spiel, das für ihn und um ihn herum erdacht worden ist, handelt von Anträgen, Liebe, Mannesmut, Geschicklichkeit und freier Jugend; es ist innerlich gefaltet worden, so daß sich keine Kräfte in aller Stille festhalten können, daß er uns so leicht in die Irre führt, er ist in Wahrheit ein, ein echter Künstler. Denn ihm gelingt es, daß Gedanken und Seele sich dem Zuschauer lösen und mit ihm empfinden, mit ihm weinen und lachen und mit ihm jubeln. Er ist ein großer Zauberer, der die Welt lustig und fordernd macht, der lehrt, wie man die Welt liebt und jede Schwachheit mit Bescheidenheit und mit dem Gefühl der annütigen Parteinahme diesen Film zu einem Kunstwerk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Labrag
Auf der
Hand d
interf
die bef
Bertr
trach
in die
hüben,
Zu die
sich die
Ansch
rentlich
und vor
zu ungu
verführ
den Deu
An d'it
die Anfr
mörtlich
Die et
junfuro
Schmid
lung in
zeits gen
schler“
Pere
grammel
jeungen
idamgen
schweben
Zungen d
gibt die
schpanun
geleitet,
nisch vor
Schaber
vollen V
nuchwe
den Ver
man in
ist die
überd
großen
läßt im
sich in
nalen
überd
Die An
Genie
nisch
junfuro
wie der
mangwe
Hehrung
von der
leht im
Dinge i
einfach
ktion u
großen
sionung
werden,
schen un
sich in
gefährt
wird die
giltigen,
gubere
weil die
giltigen
der am
junfuro
liegen
in der
gefährt
Neben
mit dem
staft, d
Hilf
Hilf
toren n
die Di
mit un
schäft
Hilf
also vo
beligen,
Konjunt
unterf
habe n
bar n
Hilf
Schäft
giltigen
ational
nicht b
zu lieg
nangun
saunen
profite
Auf an
wird es
aufnahm
Betriebs
In
Tagung
genge
Zukunft
So ist
einer S
zurück,
Geleit
Die ne
Zeilion
die Her
Zukunft
M
am
Konjunt
ergibt
sich
Innen

Magdeburger Briefe

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Sächs. Leinwand, Magdeburger Briefe, etc.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Sächs. Leinwand, Leipziger Börse, etc.

Die Angaben in diesem Papier... Die Kupfernotierungen für Baumwolle vom 19. August...

Deffstoffe

Premer Fernnotierungen für Baumwolle vom 19. August... Bremer Fernnotierungen für Baumwolle vom 19. August...

Getreide und Produkte

Berlin, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Metalle

Table with 2 columns: Metal name and price. Includes items like Kupfer, Zinn, etc.

Amerikanische Börsenberichte

Table with 2 columns: Location and price. Includes New York, London, Paris, etc.

Seit 19. August... Berliner Devisen-Ruf...

Berliner Devisen-Ruf

Table with 2 columns: Location and price. Includes Telegraphische Anstalten, Buenos Aires, etc.

Wien, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Wien, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Wien, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Wien, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Wien, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Wien, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Wien, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Wien, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Wien, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Chicago, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Chicago, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Chicago, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Chicago, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Chicago, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Chicago, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Chicago, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Chicago, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Chicago, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Berliner Börse

Berlin, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Zucker

Wien, 19. August. Die heutigen Ausbissnotierungen zeigen keine einheitliche Tendenz...

Sparrasse Kreisbank des Saalkreises

Fernsprecher 26112 und 25142 (Halle-Saale) Fernsprecher 26112 und 25142

Zweigstellen in Ammerort, Könnern, Lobejün, Wehrin, Beesehlaubingen und Niernberg

Annahme von Spareinlagen auf mündelsicherer Basis gegen zeitweilige Verzinsung

Erledigung bankmäßiger Geschäfte

Berliner Börse vom 19. August 1927

Large table with multiple columns listing various stocks and their prices. Includes items like Aktien, Obligationen, etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:hbz:3:1-17113370-16872166X192708192-10/fragment/page=0006